



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Meschede

Ludorff, Albert

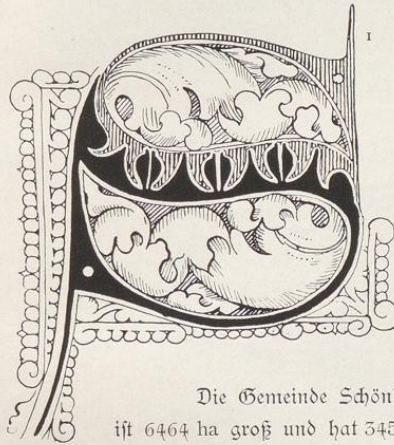
Münster i. W., 1908

Gemeinde Schönholthausen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97089](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97089)



Miniatur aus einem Pergament-Manuskript des Klosters Meschede. (Siehe Seite 59.)



Schönholthausen.

Die Gemeinde Schönholthausen, wozu auch die neue Pfarrei Lenhausen gehörte, ist 6464 ha groß und hat 3450 Einwohner, von denen 3264 Katholiken, 176 Evangelische und 10 Juden sind.

Schönholthausen kommt als Pfarrei erst um 1510 vor, ist aber viel älter und war früher die größte und einträglichste im Dekanat Meschede.² Das Stift Herford besaß außer mehreren Gütern im Umte Schönholthausen auch das Patronatsrecht über die Kirche, welches 1691 auf die Familie von Fürstenberg-Herdringen übergegangen ist.³ Da die Kirche im Anfange des 18. Jahrhunderts dem Einsturz drohete, wurde sie abgebrochen und von 1732—36 durch den Meister Joh. Jost Schilling aus Suttrop, Kreis Pippstadt, ein Neubau aufgeführt. Der Thurm der alten Kirche blieb erhalten.⁴ Kirchenpatrocinium ist B. M. V. assumpt.

¹ S aus einem Missale der Kirche zu Schönholthausen. (Siehe Seite 97.) — ² Kampfschulte, Statistik 154.

³ Schrader, Das Kirchdorf Schönholthausen zc. in Blätter zur näheren Kunde Westfalens, XV, 33—80.

⁴ L. c. 62.

Kapellen sind zu: Ostentrop ad s. Luciam; Deutmeeke ad s. Agatham; Weringhausen ad s. Apolloniam; Müllen ad s. Barbaram; Baufenrode ad ss. tres Reges; Fretter ad s. Mathiam.

Alte Ritterstze:

Schönholthausen. Theodoricus de Sconenholthusen miles wird 1279 als Zeuge des Grafen von Ursberg genannt.¹ Vom 14. Jahrhundert an hatte die Familie von Schnellenberg hier zwei Ritterstze, die beide 1754 bzw. 1761 zersplittert sind.²

Bamenoel gehörte in alter Zeit den von Heggen (Heygen); nachdem es an die Plettenberger gekommen war, theilten es zwei Brüder in zwei Güter. Guntermann und Heinrich von Plettenberg zu Babenoel 1480.³ Beide Güter gehören jetzt dem Freiherrn von Bodelschwingh-Plettenberg.

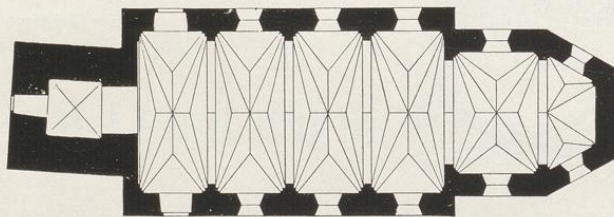
Ostentrop (Ostendorp, Ossentrop, Oistendorff). Hermann von Osterendorp, Ritter und Zeuge des Edelherrn Johann von Bilstein 1296. Reynerus Ritter von Ostendorp mit einem Manus zu Ostendorp belehnt 1281—1313.⁴ Letztes Vorkommen 1584.⁵

Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Schönholthausen.

1. Dorf Schönholthausen

26 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kirche, katholisch, Renaissance, 18. Jahrhundert, romanisch,



1 : 400

einschiffig, vierjochig. Chor einjochig mit $\frac{3}{6}$ Schluß. Westthurm, romanisch. Dachreiter.

Kreuzgewölbe mit Stüchkappen und sternartig angepußten Graten, zwischen spitzbogigen Quergurten, auf Wand- und Eckpfeilern. Kreuzgewölbe mit Graten im Thurm. Fenster und Schalllöcher rundbogig.

Portale an der Nord- und Südseite rundbogig. Eingang im Chor gerade geschlossen.

Inventargegenstände, Renaissance (Barock), 18. Jahrhundert.

¹ Seibert, Urk. n. 385.

² Schrader, l. c. 40—48.

³ von Steinen, Westfälische Geschichte, II, 1429. — Seibert, Urk. n. 981.

⁴ Seibert, Urk. n. 460; 551 S. 108.

⁵ Seibert, Quellen III, 226, Nr. 75.



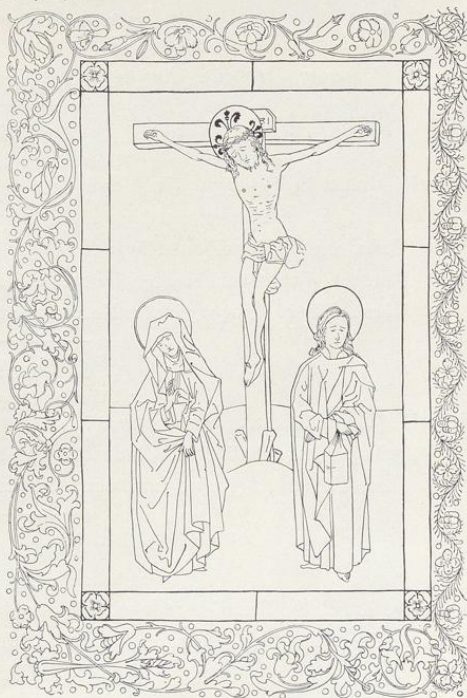
Innenansicht nach Osten.

Missale,¹ gotisch, 15. Jahrhundert, Pergamentmanuskript des Klosters Ewig, mit Miniaturen und farbigen Initialen. (Abbildungen nebensiehend und in den Überschriften.)

† **Glocken** mit Inschriften:

1. S. maria heise ich . christianus von plettenberg tumher zu munster dnus von plettenberg odilia f. v. plettenberg g. v. frustenberg iohan diderich von plettenberg adam von elspe everhardus leistungschneider pastor schulte zu leibel g. vogd zu basenrod h. quinke provisoires ions honig ioan de la paix varenberg me fecit a° 1655 . 1,25 m Durchmesser.
2. anno m d c x x v i i i (1628) pastore ihsma christo et ejus matri mariae sa-

¹ Vergleiche: Ludorf, Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Olpe, Seite 24.



crata a plettenberg christiana wilhelmo iutel a noci christiano vocor christiam ad christum
voco . 1,56 m Durchmesser.

5. s. iohannes b. p. . . der kapelle auf dem waldenburg bernard und i deresche grund i.
vogd g. grotepol anno c. von plettenberg w. v. s. catherina s. w. v. horde e. l.
pastor h. hirsnot t. schmid i. henneke h. schellenberg rademache schawerte p. sommer-
hof ao. 1656. 0,87 m Durchmesser.

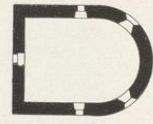
4. m. i. fusa deo elango sanctorum sabbatha pango funera deplango coelorum fulgura frango . ex
collecta parochiae confecta sub pastore a middendorf per m. madillot 1764. 0,68 m Durchmesser.

2. Gut Wamenöhl

(Besitzer: Freiherr von Bodelschwingh=Plettenberg, Heeren)

29 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle, Renaissance, 17. Jahrhundert, einschiffig, halbrund geschlossen. Dachreiter.
Holzdecke. Fenster gerade geschlossen, rundbogig im Schluß. Eingang an
der Westseite rundbogig mit Jahreszahl 1647.



1 : 400

3. Dorf Wausenrode

25 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, Renaissance, 17. Jahrhundert, einschiffig, mit unregelmäßigem
3/8 Schluß. Dachreiter. Holzdecke. Eingang an der Südseite und Fenster
rundbogig.

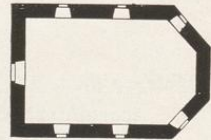


1 : 400

4. Dorf Deutmekke

25 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, Renaissance, 17. Jahrhundert, einschiffig, mit 3/8 Schluß.
Dachreiter. Holzdecke. Eingang an der Westseite und Fenster mit Holz-
rahmen.

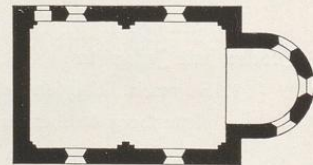


1 : 400

5. Dorf Fretter

23 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, Uebergang(?), Renaissance, einschiffig, zwei-
jochig(?), mit Apsis (Uebergang?). Gewölbe im Schiff
neu. Kuppel im Chor. Wand- und Eckpfeiler im Schiff
(neu?). Fenster rundbogig; spitzbogig in der Apsis in run-
der Laibung. Eingang an der Nordseite gerade geschlossen.

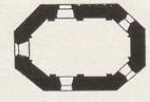


1 : 400

6. Dorf Müllen

27 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle (Besitzer Kremer), Renaissance, 17. Jahrhundert, einschiffig, mit 3/8 Schlüssen
nach Osten und Westen. Dachreiter. Holzdecke (früher gewölbt?). Wand-
und Eckpfeiler. Fenster rundbogig, Eingang an der Nordseite flachbogig.

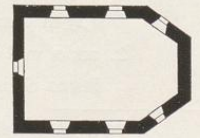


1 : 400

7. Dorf Ostentrop

25 Kilometer südwestlich von Meschede.

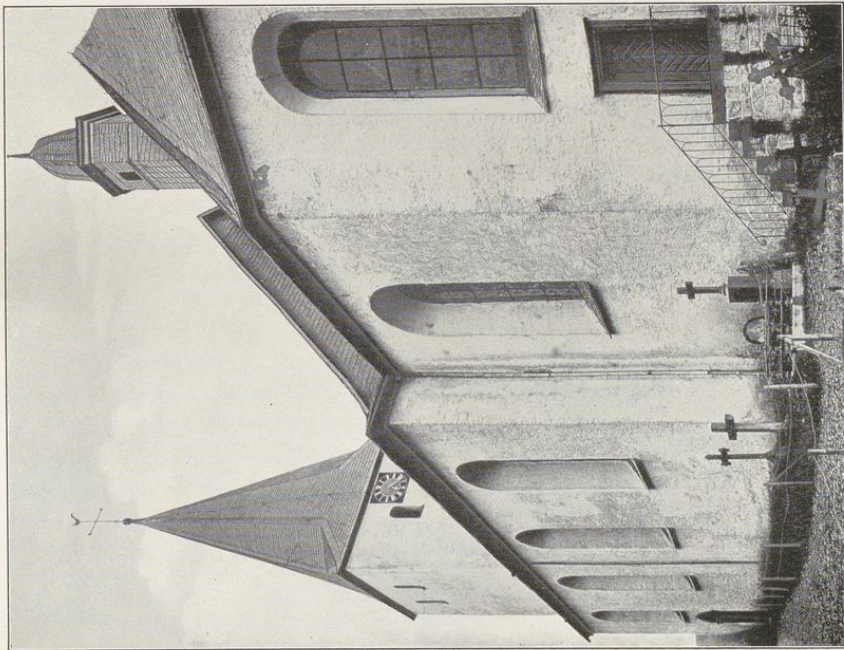
Kapelle, katholisch, Renaissance, von 1776, einschiffig, mit 3/8 Schluß. Dach-
reiter. Holzdecke. Eingang an der Westseite und Fenster flachbogig.



1 : 400

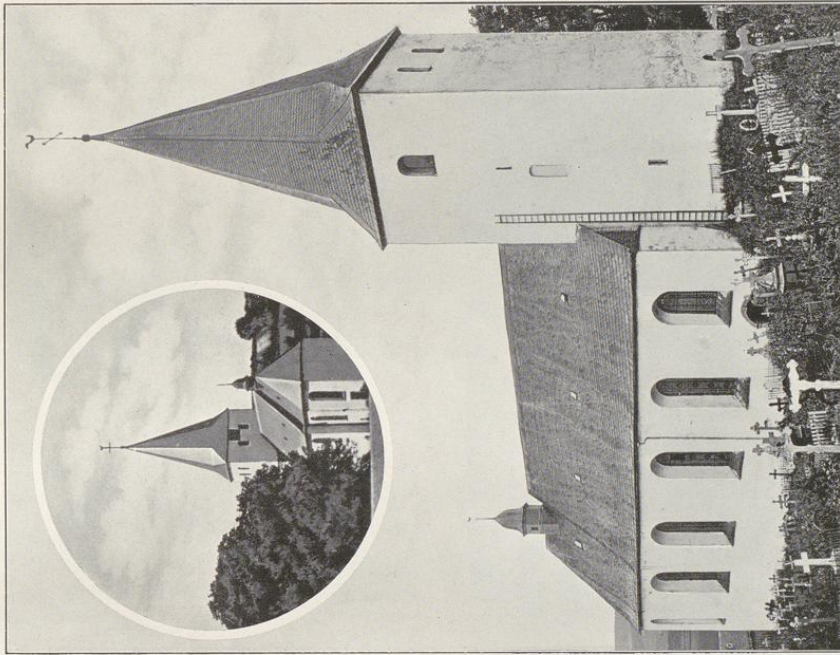
Schönholthausen.

Bau- und Kriemhildmaler von Weisfalen.



1. Teil der Südostansicht; 2. Nordwest- und Südostansicht.

Kreis Nordphoe.



2. Aufnahme von A. Sudoff, 1902 und Gröbel, Fredeburg (Pignette).

Kirche:

1. Teil der Südostansicht; 2. Nordwest- und Südostansicht.

